

Hormondrüsen und Hormone des Menschen

DRÜSE	HORMONE	FUNKTION
HYPOPHYSE- Vorderlappen	Somatotropin (STH) = Wachstumshormon	Steigerung des Stoffumsatzes, fördert das Wachstum
	<u>Gonadotrope Hormone:</u> • Follikelstimulierendes Hormon (FSH)	wirken auf die Geschlechtsorgane (=Keimdrüsen) bewirkt Reifung der Geschlechtszellen: • im weibl. Körper: Reifung eines Follikels • im männl. Körper: Reifung der Spermien
	• Luteinisierungs-Hormon (LH)	bewirkt Produktion der Geschlechtshormone: • im weibl. Körper: Follikel wird zu Gelbkörper; beide produzieren Hormone • im männl. Körper: Produktion von Testosteron
	Thyreotropes Hormon (TTH)	wirkt auf die Schilddrüse
	Adrenocorticotropes Hormon (ACTH)	wirkt auf die Nebennierenrinde
	Prolactin	bewirkt Milchsekretion (Laktation)
HYPOPHYSE- Hinterlappen	Oxytocin	löst die Geburtswehen (Uterus-Kontraktionen) aus
	Adiuretin	blutdrucksteigernd; reguliert die Harnausscheidung (Diurese) und dadurch den Salzgehalt des Blutes
EPIPHYSE	?	Hemmung der Geschlechtsentwicklung
THYMUSDRÜSE	?	Wachstumsförderung Hemmung der (zu frühen) Geschlechtsentwicklung
SCHILDDRÜSE	Thyroxin	Erhöhung des Grundumsatzes; Förderung des Wachstums und der Skeletteife; Steigerung der Stoffwechselfvorgänge; erhöht die Aufnahme von Sauerstoff in die Zellen
	Kalzitinin	hemmt den Knochenabbau (fördert den Einbau von Kalzium in die Knochen) und senkt den Kalziumgehalt des Blutes
NEBENSCHILD- DRÜSEN = Epithelkörperchen	Parathormon	erhöht den Kalziumgehalt des Blutes durch Abbau von Kalzium in den Knochen (fördert den Knochenabbau); mobilisiert Phosphat aus den Knochen und fördert die Phosphat-Ausscheidung der Nieren)
NEBENNIEREN- MARK	Adrenalin Noradrenalin	arbeitet mit dem Sympathicus zusammen; steigert Blutdruck und Herzfrequenz ("stress"); Erhöhung des Blutzuckerspiegels durch Abbau von Glykogen zu Glucose in Leber und Muskeln
NEBENNIEREN- RINDE	Corticosteroide: • Mineralcorticoide	regulieren den Gehalt an Natrium- und Kaliumsalzen im Körper
	• Glucocorticoide (Cortison)	erhöhen den Blutzuckerspiegel durch Umbau von Eiweiß in Zucker (Gluconeogenese)
	• Androgene	männliche Geschlechtshormone (vermännlichende Wirkung)
LANGERHANS' SCHE INSELN (in der Bauch- speicheldrüse)	Insulin	senkt den Blutzuckerspiegel durch Umwandlung von Glucose zu Glykogen ermöglicht die Aufnahme von Glucose in die Zellen
	Glukagon	erhöht den Blutzuckerspiegel durch Umwandlung von Glykogen zu Glucose (wie Adrenalin)
HODEN (TESTES)	Testosteron	steuert die männlichen Geschlechtsfunktionen steuert die Ausbildung der sekundären Geschlechtsmerkmale
EIERSTÖCKE (OVARIEN)	Östrogen (= Follikelhormon) Progesteron (= Gelbkörperhormon)	steuern die weiblichen Geschlechtsfunktionen, vor allem den weiblichen Zyklus (Auf- und Abbau der Gebärmutterschleimhaut); steuern die Ausbildung der sekundären Geschlechtsmerkmale

